

Phalaenopsis sumatrana

Uwe MITTRACH



Phalaenopsis sumatrana wurde erstmals vor 1839 in der Provinz Palembang (Sumatra), von einem holländischen Sammler gefunden. Dr. KORTHALS (wissenschaftlicher Leiter) war beauftragt, die Naturgeschichte der damals holländischen Besitzungen auf dem malaysischen Archipel zu erforschen. Er fertigte eine Skizze von der Pflanze an, die REICHENBACH 1856 in Leiden zu Gesicht bekam.

Erst 1859 wurde die Art von GERSEN, einem Sammler von TEIJSMAN, zusammen mit *Phalaenopsis violacea* (wiederum in der Provinz Palembang) wieder entdeckt. Mehrere Pflanzen wurden unter dem Namen *Phalaenopsis zebрина* an den Botanischen Garten Leiden gesandt, allerdings überlebte nur eine Pflanze.

Im Jahr 1981 fand CURTIS *Phal. sumatrana* zusammen mit *Phal. violacea* in den feuchten Wäldern von Palembang epiphytisch wachsend in der Nähe von Wasserläufen.

Heute ist bekannt, dass diese Art in Sumatra und auf der vorgelagerten Insel Mentawai, auf Java, Borneo, in Malaysia, Thailand, Burma und auf der Insel Palawan (Philippinen) vorkommen soll. Auf den Philippinen soll die var. *paucivitta* zu finden sein, die der var. *zebrina* von Borneo sehr ähnlich sieht, diese wird auch immer wieder mal als eigenständige Art „zebrina“ erwähnt bzw. gehandelt.

Für Verwirrung hat auch lange Zeit die var. *sanguinea* aus Sarawak (Borneo) gesorgt, die heute als *Phalaenopsis corningiana* geführt wird.

Die Unterscheidung der beiden Arten ist auch heute in der Kultur nicht immer einfach. Die Blüten von *Phal. su-*



matrana duften nur wenig, die der *Phal. corningiana* verströmen bei Sonnenschein einen intensiven Duft nach Minzkaugummi. Die Lippe der *sumatrana* hat zwei durchgehende, manchmal auch unterbrochene rötliche Streifen, während *corningiana* magentakarminrote Streifen aufweist. Diese Farbe ist auch an der Basis der Säule zu finden.

In der Natur wächst *Phal. sumatrana* je nach Standort bei Tagestemperaturen von 25–30°C und Nachttemperaturen um die 20°C. Die Blütezeit liegt im Juni und Juli.

In der Kultur ist *Phal. sumatrana* wie alle anderen *Phalaenopsis* zu pflegen: hohe Luftfeuchtigkeit im temperierten bis warmen Bereich. Nach dem Gießen ist umgehend für gute Luftzirkulation zu sorgen, damit die Blätter nicht über





einen längeren Zeitraum nass sind. In meinem Gewächshaus werden dafür zwei zusätzliche oszillierende Ventilatoren für ca. 6 Stunden nach dem Gießvorgang eingesetzt.

Die zusätzliche Luftzirkulation und die Verwendung von Semi-Hydrokultur als Pflanzstoff haben bei mir die Kultur von *Phalaenopsis*-Naturformen wesentlich verbessert.

Während der Wachstumsphase ist regelmäßig zu düngen, 500 μ S werden in dieser Zeit ohne Probleme vertragen. Wie alle anderen Orchideen, brauchen *Phalaenopsis* auch regelmäßige Kalkgaben. Ich verwende dafür Kalknitrat (400 μ S).

Mindestens alle 4 Wochen ist nur mit reinem Regenwasser kräftig zu gießen, damit die Salzreste aus dem Pflanzstoff ausgespült werden.

Hält man sich an diese Kulturregeln, wird *Phal.sumatrana* regelmäßig im



Sommer mit 2 – 6 ca. 6 cm großen Blüten aufwarten.

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Bilder: © Uwe MITTRACH

Uwe MITTRACH

Johannes Schrader Ring 52

D-30938 Burgwedel-Wettmar